

amidseidenherstellung auch zu einer Verringerung des Elektroenergieverbrauchs auf 88 Prozent gegenüber der klassischen Technologie. Mit 182 Vorhaben der Rationalisierung können in diesem Jahr 3,6 Prozent des Gesamtenergiebedarfs eingespart werden.

Die rationelle und effektive Energieanwendung ist nicht nur eine Aufgabe für die Tätigkeit in den Betrieben, sondern stellt gleichermaßen Ansprüche an die Arbeit in jedem Territorium. Welche Ergebnisse erreichbar sind, zeigt die Stadt Cottbus, die mit dem Titel „Energiewirtschaftlich vorbildliches Territorium“ ausgezeichnet wurde.

Unter Führung der Kreisleitung der Partei Cottbus-Stadt wurde erreicht, daß bei einem Bevölkerungszuwachs von 3000 Einwohnern und einem Zuwachs von 1500 bis 1600 Neubauwohnungen im Jahr sowie bei einer jährlichen Erhöhung der Warenproduktion um durchschnittlich fünf Prozent der Gesamtenergieaufwand von 1978 bis 1981 absolut um 12 Prozent verringert werden konnte. Damit sind Ergebnisse erreicht worden, die zu Beginn der Arbeit nicht für möglich gehalten wurden. In der Führungstätigkeit der Kreisleitung hat sich voll bewährt, die politisch-ideologische Arbeit konkret auf die zu lösenden Aufgaben zu konzentrieren, hohe Ziele zu stellen und zugleich mit den Parteiorganisationen des Territoriums die Durchsetzung zu organisieren. Besonders orientiert wurde auf die Realisierung wissenschaftlich-technischer Lösungen sowie auf neue Technologien in wichtigen Bereichen der Energieanwendung.

Wertvolle Ergebnisse wurden dadurch erreicht, daß über den Erfahrungsaustausch vor allem die Klein- und Mittelbetriebe vollständig in die Arbeit einbezogen werden konnten. Verbunden sind diese Ergebnisse auch mit der kontinuierlichen Arbeit der Kreisleitung, wobei die Vergabe von Parteaufträgen und eine straffe Parteikontrolle sich ebenso bewährt haben wie die Arbeit einer Parteikommission des Sekretariats der Kreisleitung und die regelmäßigen Berichterstattungen im Sekretariat.

Die Erfüllung der Ziele in der rationellen Energieanwendung verlangt jetzt in allen Bereichen der Volkswirtschaft höchste Anstrengungen. Die Erfahrungen lehren, daß der Hauptteil der Einsparung von Energie in der jetzigen Etappe in immer stärkerem Maße durch neue Lösungen in Wissenschaft und Technik, sowohl bei der Erzeugnisentwicklung als auch in der Veränderung der Technologien erbracht werden muß. Neue Erzeugnisse und neue Verfahren müssen sich vollständig am Höchststand orientieren. Hohe Ziele in Wissenschaft und Technik zur Energieökonomie sind jetzt das Hauptkettenglied für die Einflußnahme und die Parteikontrollen in allen Betrieben und Einrichtungen. Auch künftig darf an keiner Stelle in unserer Gesellschaft Energie, gleich welcher Art, verschwendet werden.

In enger Verbindung mit der Auswertung der 6. Tagung des ZK in den Parteileitungen und Mitgliederversammlungen und mit der Plandiskussion für 1984 erfolgt auch die Kontrolle der Wintervorbereitung. Die Parteileitungen handeln richtig, die die Winterkontrolle nicht als einmaligen Akt betrachten, sondern sie stets in engster Wechselbeziehung mit der täglichen, dekadentweisen und monatlichen Planerfüllung abrechnen.

Das wichtigste Dokument dafür ist die Direktive des Politbüros des ZK der SED und des Präsidiums des Ministerrates zur Gewährleistung der Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energie und Brennstoffen im Winter 1983/84. Auf die konsequente Erfüllung dieses Beschlusses richten sich alle Formen und Methoden der Parteiarbeit.

Vollständig am
Höchststand
orientieren

Direktive
konsequent
erfüllen